



++ Bernat verletzt abgereist ++ Müller: „Jeder Tag ist voll“ ++ Morgen nächster Test ++



Asien-Tour macht die Bayern platt!

Dieses Testspiel hat dem FC Bayern doppelt wehgetan! Mit 0:4 gingen sie in Shenzhen gegen den AC Mailand unter – und müssen wohl bis zu acht Wochen auf Juan Bernat verzichten. Der Spanier verletzte sich im Zweikampf am Knöchel und verließ das Stadion an Krücken. Für ihn ist die Asien-Reise beendet, er wird schon heute zur Untersuchung in München erwartet. Der Abwehrspieler ist nach Edeltzheimer Thiago (Wadenprobleme) bereits der zweite FCB-Star, der die PR-Tour wegen einer Verletzung verlassen muss. Macht diese Reise die Spieler kaputt? Fakt ist: Die Temperaturen in China waren extrem, die Belastung der Spieler mit zwei Einheiten, Testspielen und abendlichen Marketing-Terminen sehr hoch. „Natürlich gibt es angenehmere Bedingungen, aber die hat der Gegner ja auch. Dass es anstrengend ist, ist ganz klar – da braucht man sich jetzt auch nichts zurechtlegen“, sagt Thomas Müller. Bei seinem China-Fazit lässt der Vize-Kapitän die hohe Belastung durchblicken: „Wir hatten eigentlich eine gute Zeit – auch wenn jeder Tag für uns Spieler richtig voll ist.“

Bayern-Magazin

MÜLLER / HUMMELS Tangram-Duell

Ungewöhnliche Laufwege auf dem Spielfeld – dafür ist Thomas Müller berühmt-berüchtigt. Zielstrebige Gedankengänge auf dem Gesellschaftsspielfeld kommen nun als positive Eigenschaft dazu, das musste Mats Hummels erfahren. Die beiden Bayernstars duellierten sich im chinesischen Gesellschaftsspiel Tangram – mit eindeutigem Ergebnis: 4:0 für Müller. Das Schönste am Spieleabend aber war wohl die passende chinesische Kleidung der beiden Bayern.



Fotos: fkn, FCB

kick in Wolfratshausen davontragen können. Und die Internationalisierung gehört zum festen Bestandteil der Vorbereitung – wie bei anderen europäischen Top-Klubs auch, weiß Müller. „Dass das keine Spazierfahrt ist, war uns klar. Aber das ist unser Beruf. Es hat auch in sehr vielen Momenten Spaß gemacht.“

Der Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge sprach vom Abflug nach Singapur gestern sogar von einem „toten Tag“ gegen Mailand. „Man hat die Strapazen gemerkt. Die Mannschaft war etwas müde. Das liegt sicherlich mit am Klima.

Das es so heiß ist, überrascht natürlich trotzdem etwas. Man kann es nicht ändern“, erklärt Rummenigge. Für die anstehende Zeit in Singapur wünscht sich der Bayern-Boss noch zwei gute, erfolgreiche Spiele gegen Chelsea am Dienstag und Inter Mailand am Donnerstag.

Ungünstig: Die Einreise nach Singapur gestaltete sich auch noch sehr zäh. Erst landete der Bayern-Tross wegen starken Regens mit einer guten Stunde Verspätung, und dann wurde die Geduld der FCB-Stars wegen der strengen Einreise-Kontrollen noch gewaltig strapaziert.



Platt, verletzt, k.o. – Rafinha, Alaba, Ribéry und James auf der Bank, Bernat musste verletzt abreisen. F. Getty, bok



ziert. Das am Abend für 19 Uhr angesetzte Training sagte Carlo Ancelotti daher kurzfristig ab. Alles in allem war das Team erneut zwölf Stunden unterwegs. Dafür hat Rummenigge in Sachen PR-Abende noch eine gute Nachricht: „Die Marketing-Termine werden in Singapur jetzt ein Stück weniger.“

MANUEL BONKE

Carlo, pass lieber auf!

Seit gestern befinden sich die Bayern-Stars in Singapur. Die Fünf-Millionen-Metropole hat nicht nur die weltweit höchsten Lebenshaltungskosten, sondern auch die schärfsten Gesetzeskontrollen der Welt. Fehltritte braucht sich hier niemand erlauben – nicht mal ein FCB-Spieler. Beispiele gefällig?

Kaugummi-Verbot: Carlo Ancelotti gilt als Kaugummi-Virtuose. Während eines Spiels verschlingt er gerne mehr als eine Packung. In Singapur ist dieser Genuss streng geregelt. Jeder Fansessende darf lediglich ein Päckchen Kaugummi einführen. Früher herrschte sogar striktes Kaugummi-Verbot, mittlerweile wurde es aber gelockert: Apotheken verkaufen immerhin zwei Sorten Kaugummi aus medizinischen Gründen. Wer ihn achlos auf den Boden spuckt, muss bis zu 1000 Singapur-Dollar (ca. 630 Euro) zahlen.

Reinigungssätze: Schon ein hingeworfenes Papiertaschentuch kann mit einer Geldstrafe bis zu 1260 Euro geahndet werden. Wiederholungsstäte müssen sich bis zu 2520 Euro bezahlen und werden mit Reinigungssätzen bestraft. Also keine Autogrammkarte unbeabsichtigt fallen lassen...

Zigaretten-Stempel: Jede einzelne Zigarette muss mit einem Zollstempel versehen werden. Denn wer in Singapur mit einer Zigarette ohne diesen Stempel angetroffen wird, muss mit einer Strafe von rund 250 Euro pro Packung rechnen. Hoffentlich hat Carlo die richtigen Menthol-Zigaretten.
Prügelstrafe: Wenn sich Männer unangemessen gegenüber Frauen verhalten, kann ihnen die Prügelstrafe drohen. Für diese Strafe gibt es in Gefängnissen in Singapur extra geschultes Wach-Personal, das dem Beschuldigten mit gezielten Schlägen mit dem Rohr auf das Hinterbein Schmerzen zu fügt.

BOK

Träumen mit Paulaner...

Was für viele ein Traum bleibt, ist für Ronja Dambier (Hessen) und den Münchner Robert Hammer-schmidt Wirklichkeit: Zusammen mit den Stars des FCB touren sie durch Asien. Beide waren bei den Paulaner Fanträumen siegreich und reisten mit der Mannschaft durch Shanghai, Shenzhen und mittlerweile Singapur. Der erste Höhepunkt: Shanghai, Paulaner Bräuhaus – bei der Autogrammsunde konnten sie mit Javi Martinez sprechen und sich sogar Selfies mit



ihrem Star abholen. „Ich spiele selbst Fußball und mein Papa hat mich sofort in den FCB-Strampeln gesteckt. Deshalb bin ich von klein auf Bayernfan. Darum ist es das Größte für mich, so eine Reise mit den Spielern mitmachen zu dürfen“, erzählt Ronja Dambier. Und ihr Fan-Kollege ergänzt: „Als ich gehört habe, wo die Reise hinget, wollte ich unbedingt dabei sein. Jetzt bin ich hier und es ist super!“

BOK

Elbers Knips-Tipps für James & Co.

Er weiß, wie man die Bayern mit Toren zum Champions-League-Titel schießt: Giovane Elber. Der Brasilianer war beim Königsklassen-Triumph in der Saison 2000/2001 mit sechs Toren der beste Torschütze der Münchner – nur Raúl hatte in dieser Spielzeit ein Mal mehr geknips. Gestern feierte die Bayern-Legende in Singapur seinen 45. Geburtstag – und er hat auch noch im mittleren Alter die passenden Knips-Tipps für die Offensive!

Südamerika-Kollege James Rodriguez rät der Ex-Angrifer, sich in Sachen Integration an den Brasilianer Rafinha zu halten, um die deutsche Spiel- und Lebensweise schnell zu verinnerlichen: „Dann erwart-

ete ich mir von ihm guten Fußball. Wie alle Fans. Dass er hier wirklich zeigen kann, was er draufhat. Wenn er so spielt wie bei der WM 2014 – boah! Dann haben wir einen super Spieler dazugewonnen.“ Wenn alles nach Plan läuft, ist sich Elber sicher, kann James den FC Bayern näher an den Champions-League-Triumph bringen. Ähnliche Worte hat letzters auch schon Javi Martinez von sich gegeben, der den kolumbianischen Neuzugang im tz-Interview als einen der besten Spieler der Welt bezeichnete. Nur das erste Tor im Bayern-Trikot fehlt James nach wie vor – vielleicht klappt es ja mit den Tipps von Elber. Große Freude hat der Brasilianer auch wieder an Thomas



Giovane Elber und Hasan Salihamidzic in Asien. Foto: fkn

Müller. Nach seinem Formtief in der vergangenen Saison findet der Nationalspieler in der Vorbereitung wieder zu alter Stärke. Elbers Knips-Tipp für den Ur-Bayern: „Er muss nach wie vor Spaß haben an Fußball, die Mannschaft unterstützen und einfach spielen. Im Vergleich zum letzten Jahr kann es nur besser werden.“

BOK



Zebrastrafen missachten kostet umgerechnet 31 Euro. Foto: bok